



PROFIL



Integration

ist eines der zentralen gesellschaftlichen Politikfelder unserer Zeit. Dabei kommt es darauf an, zu erkennen, dass uns hier kein klassisches Top-down-Denken weiterbringt. In diesem Politikfeld kommt es vor allem darauf an, dass Bewegung, Ideen und Phantasie aus der Mitte der Gesellschaft kommen.

Die Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (**asm**) ist ein besonders gutes Beispiel für einen solchen Ansatz des erfolgreichen bürgerschaftlichen Engagements. Sie berät Jugendliche und zugewanderte Unternehmer rund um das Thema der dualen Berufsausbildung, sie bietet Vermittlungsangebote für Jugendliche und Unternehmen, und sie fördert die Selbstständigkeit von Migranten durch gezielte



Vorbereitung mit individueller Beratung und Workshops, um nur einige Facetten ihres Engagements zu erwähnen. Über Ideen und Initiativen, die die **asm** entwickelt hat, informiert Sie diese Broschüre. Allen, die sich in der **asm** mit Ideen und Tatkraft einsetzen, danke ich für ihr Engagement.

Alles Gute

Erster Bürgermeister
Olaf Scholz



Die **Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. = asm** versteht sich als arbeitgebernahe Migrantenorganisation, organisiert als gemeinnütziger Verein. Sie führt ausschließlich arbeitsmarktpolitische Projekte durch. Damit ist sie Partner von Unternehmen, Behörden und der Politik. Wir arbeiten potenzialorientiert mit Schulabgängern, denen ein Übergang von der Schule in die Ausbildung nur mit externer Unterstützung gelingt. Und wir ebnen Existenzgründern den Weg durch den Gründerdschungel. Rechts geben wir Ihnen einen Kurzüberblick über unsere Aufgabengebiete, die auf den kommenden Seiten noch etwas detaillierter vorgestellt werden.

Mehmet Keskin Geschäftsführer

asm – Ausbildungspotenzial von Unternehmern ausländischer Herkunft erschließen

Ausbildungsplatzakquise in von Migranten geführten Unternehmen in Hamburg ist einer der inhaltlichen Schwerpunkte der **asm**. Darüber hinaus betreuen die Mitarbeiter sowohl Ausbilder als auch Auszubildende während des gesamten Ausbildungsverhältnisses.

asm – Anlaufstelle auch für Schulabgänger

Schulabgängern, die einen Ausbildungsplatz suchen, bieten wir ein individuelles Coaching an. Die Schüler kommen zum größten Teil aus Migrantenfamilien mit Herkunftsländern wie der Türkei und Afghanistan. Da der Förderbedarf dieser Jugendlichen größer ist als das Schreiben von Bewerbungen, umfasst die Betreuung auch das Aufzeigen von realistischen Berufsperspektiven und die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests.

asm – Gründungszentrum für Unternehmer

Existenzgründer mit ausländischem Kulturhintergrund erhalten bei uns intensive Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Wir begleiten Existenzgründer intensiv von der Orientierungs- bis zur Konsolidierungsphase, um die Entwicklung von Selbstständigkeit und unternehmerischem Handeln zu unterstützen, Potenziale zu fördern und zu entwickeln, Faktoren der Benachteiligung abzubauen und Defizite zu bearbeiten. Ergänzt wird das Einzel-Coaching durch ein Kursangebot.

asm – Akteure vernetzen

In unseren Projekten bauen wir regionale Netzwerke von Arbeitsmarktakteuren auf. Das Ziel ist die Ressourcenbündelung, der Informationstransfer und die Erfassung von Unterstützungs- und Qualifizierungsbedarfen.

Integration durch Ausbildung

1998 begann die damals neu gegründete ATU e.V., aus der im Jahr 2007 die **asm** hervorging, Unternehmer mit Zuwanderungshintergrund über das Thema Berufsausbildung zu informieren und bei ihnen Ausbildungsplätze zu akquirieren. Mit diesem reichen Erfahrungsschatz ausgestattet, sind die **asm**-Mitarbeiter weiterhin auf diesem Gebiet aktiv, denn die Vermittlung in Ausbildung bedeutet für viele junge Menschen die wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe. Durch eine Ausbildung können sie ihre Potenziale entfalten und so ihre Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt abbauen.

Zu unserer Zielgruppe gehören auch Bleibeberechtigte und Flüchtlinge, die Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche benötigen. Sie sind durch befristete Aufenthaltstitel und eventuell ungenügende deutsche Sprachkenntnisse beim Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung im Nachteil. Darüber hinaus sind einige Jugendliche, die zur **asm** kommen, mit dem dualen Ausbildungssystem nicht vertraut. Sie sind überfordert mit der eigenständigen Ausbildungsplatzsuche und der Erstellung einer ansprechenden Bewerbungsmappe.

Daher bietet die **asm** Beratung zu allen Themen rund um die duale Ausbildung, Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Tipps für Vorstellungsgespräche. Aber das primäre Ziel ist, Betriebsinhaber mit Migrationshintergrund zu Ausbildern zu machen. Wir organisieren deshalb auch die speziell auf diese Zielgruppe abgestimmten Kurse „Ausbildung der Ausbilder“ zur Vorbereitung auf die AEVO-Prüfung.

» Die Bürokratie in Ausbildungsangelegenheiten ist manchmal nur schwer zu durchschauen. Da ist es hilfreich, dass **asm** informiert und unterstützt. **asm** vermittelt auch Ausbildungsplatzsuchende. Wir haben schon oft Bewerber genommen, die ihre Ausbildung erfolgreich bei uns absolviert haben.«

Daniel Palikucin, Betreiber der Brasserie Cassis im Grindelviertel

In Kursen bereiten wir die Teilnehmer auf die AEVO-Prüfung bei der Handelskammer Hamburg vor. Interkulturell geschulte Dozenten vermitteln pädagogisches, fachliches und rechtliches Know-how.



Viele Betriebe suchen wir immer wieder persönlich auf, sodass eine enge Verbindung zwischen dem Verein, den Betriebsinhabern und Ausbildern besteht. Die persönliche Empfehlung durch die **asm**-Mitarbeiter, das Kennenlernen zwischen möglichem Ausbilder und Jugendlichen im Rahmen eines Praktikums und die Betreuung der Betriebe fördern die Vermittlung der Jugendlichen in Ausbildung.

Die Jugendlichen rekrutieren wir beim Besuch von Schulklassen oder durch unsere Teilnahme an Ausbildungsmessen. Außerdem arbeiten wir mit Trägern der Flüchtlings-, Jugend- und Sozialhilfe sowie mit diversen migrantischen Communitys zusammen, um unser Angebot bekannt zu machen. Viele Jugendliche finden ihren Weg zu uns über Empfehlungen von Gleichaltrigen.

Azubi-Stammtisch

asm-Mitarbeiter betreuen den sogenannten Azubi-Stammtisch. Die Stammtischler – überwiegend Azubis, aber auch einige Schüler oder ehemalige Azubis – helfen Schulabgängern bei der beruflichen Orientierung. Sie ermutigen Auszubildende, die Probleme in ihrem Betrieb haben, nach einer anderen Lösung als einem Abbruch der Ausbildung zu suchen.

Oft sind Referenten zu Themen wie der Zwischenprüfung zu Gast oder Bundes- und Landespolitiker diskutieren mit den jungen Menschen. Mehrmals im Jahr machen die Teilnehmer auch Ausflüge, Kurzreisen oder beteiligen sich an Wettbewerben.

Das Angebot wird vor allem von Jugendlichen angenommen, die nicht in Deutschland geboren wurden oder deren Eltern als Migranten nach Deutschland kamen. Es steht aber auch deutschstämmigen Jugendlichen offen.

Reisen in die Türkei und nach Brüssel, Kurztrips zur Frankfurter Buchmesse oder nach Berlin – der Azubi-Stammtisch bringt Auszubildende in Bewegung. Das Wichtigste bei den Treffen jedoch sind der gegenseitige Austausch und Fortbildungen.

» Ich finde den Azubi-Stammtisch klasse. Wir reden über alles rund um die Ausbildung. Zum Beispiel über das Berichtsheft. Dann müssen wir uns später darüber keine Sorgen mehr machen. Das ist echt hilfreich. Wenn ich Fragen oder Probleme hab, kann ich auch mit den anderen Azubis reden. Die geben mir dann Tipps oder erzählen, von ihren eigenen Erfahrungen. Das motiviert mich total. Außerdem machen wir gemeinsame Ausflüge, die einfach Spaß bringen.«

Gabriela Chelariu, 20 Jahre



Mit Mediation gegen Ausbildungsabbruch

Auch nach Beginn der Ausbildung betreuen **asm**-Mitarbeiter sowohl Ausbilder als auch Auszubildende während des gesamten Ausbildungsverhältnisses, um Konflikte schon im Vorfeld zu vermeiden. Gibt es dennoch Probleme, nimmt die Arbeitsgemeinschaft die Rolle des Mediators ein. Alle Beteiligten werden beraten, um möglichst einen Ausbildungsabbruch zu verhindern und einen erfolgreichen Abschluss zu fördern.

Neben einer telefonischen Erstberatung in Krisenfällen für Azubis, Betriebe, Berufsschulen, aber auch für Eltern bieten wir eine Beratung an den Lernorten an. Hier werden entweder mit den Auszubildenden, Ausbildern und Berufsschulen die ausbildungsgefährdenden Probleme und Lösungsstrategien „unter vier Augen“ besprochen oder wir bieten Mediation unter Einbeziehung aller Beteiligten an. Wir holen in diesen Fällen den Auszubildenden, den Betrieb, die Schule und – sofern der Azubi noch minderjährig ist – seine Eltern an einen Tisch und bieten eine einmalige oder fortlaufende Mediation an.

Wird ein Jugendlicher nach erfolgreichem Abschluss jedoch nicht übernommen, unterstützen wir ihn bei

» Betriebe von Migranten benötigen eine intensive Betreuung, wenn wir sie als Ausbildungsbetrieb gewinnen wollen. Die von unserer Handelskammer geförderte **asm** bietet ihnen auch während der Ausbildung viel Unterstützung.«

Armin Grams, Geschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Berufsbildung der Handelskammer Hamburg

der Suche nach einem Arbeitsplatz. Zudem bietet der Verein Sensibilisierungsmaßnahmen und Austauschmöglichkeiten für Ausbilder und Berufsschullehrer zur Früherkennung von Ausbildungskrisen an. Für Auszubildende gibt es auch Workshops zur Förderung der Motivation und der Erweiterung sozialer Kompetenzen. Wir bearbeiten mit ihnen Themen wie „Teamfähigkeit“, „Umgang mit Konflikten in der Ausbildung“ oder „Kommunikationsfähigkeit“.

Für benachteiligte Jugendliche erproben wir zudem Modellprojekte im Bereich Ausbildung, die evaluiert werden. So versuchen wir beispielsweise Betriebe für Jugendliche mit heterogenen Merkmalen aufzuschließen und den Weg für neue Zugänge in Berufsausbildung zu bereiten.





Existenzgründung

Obwohl die Bereitschaft zur Selbstständigkeit bei Migranten in Deutschland sehr ausgeprägt ist, stößt insbesondere diese Gruppe auf Probleme bei der Geschäftsgründung: Häufig ist neben den Deutschkenntnissen auch die Kenntnis über die für den Gründungsprozess notwendigen behördlichen Anlaufstellen lückenhaft. Zusätzlich fehlt in vielen Fällen die erforderliche unternehmerische Qualifikation. Unser Ziel ist es, die Geschäftsgründungen von Migranten durch intensive Beratung und Weiterqualifikation zu erleichtern und zum nachhaltigen Erfolg der Gründungen beizutragen. In Zusammenarbeit mit dem Gründungszentrum der Handelskammer Hamburg spielen Beratung und Begleitung von Hamburger Gründern mit Migrationshintergrund seit Gründung der Arbeitsgemeinschaft wie schon zuvor in der ATU eine ganz zentrale Rolle.

Der Schwerpunkt der Existenzgründungsberatung liegt insgesamt auf den Vorgründungsphasen einschließlich der Unterstützung bei der Erstellung eines Businessplans und der Anmeldung eines Gewerbes. Doch auch für die Konsolidierungsphase bieten wir Beratungen und Trainings an - beispielsweise zur Buchführung oder Geschäftskorrespondenz -, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Durch die Existenzgründungsberatung der **asm** konnten bereits mehrere hundert Unternehmer solide vorbereitet in den Markt eintreten. Auch deutsche Gründungswillige, die Arbeitslosengeld II beziehen, nehmen unsere Leistungen in Anspruch.

» Der Businessplan, den ich zusammen mit **asm** geschrieben habe, hat mir sämtliche Türen geöffnet! Hätte ich diese Hilfe nicht bekommen, hätte ich sicherlich aufgegeben! «

Aysel Akgül

Lotto Toto Tabakwarengeschäft Akgül in Wilhelmsburg seit 1. Mai 2012

» Wir freuen uns, dass **asm** im Gründerzentrum der Handelskammer nun wieder Erst- und Einstiegsberatungen für Gründer mit migrantischem Hintergrund anbietet. Als überaus positiv bewerten wir auch unsere gemeinsamen Veranstaltungen. «

Jürgen Mehnert

Referent Geschäftsbereich Starthilfe & Unternehmensförderung Gründungsservice

Unternehmer und Existenzgründer im direkten Kontakt mit dem Hamburger Wirtschaftssenator - bei den von **asm** organisierten Round-Table-Gesprächen gab es keine Berührungängste. Dafür aber ein offenes Ohr seitens der Politik für die Anregungen der Teilnehmer mit ausländischen Wurzeln.



Empowerment*

Nur wenige Hamburger Migrantenorganisationen (MO) haben sich arbeitsmarktpolitischen Aufgaben verschrieben und unterstützen ihre Community professionell beim Übergang von der Schule in die Ausbildung oder von der Arbeitslosigkeit in die Beschäftigung. Den meisten fehlen für die Antragstellung und das Projektmanagement grundlegende Voraussetzungen. Aus diesem Grund wollen wir andere MO in der Hansestadt dabei unterstützen, langsam und gesund zu wachsen und sich arbeitsmarktpolitischer Themen anzunehmen.

* Stärkung von Autonomie und Selbstbestimmung im Leben

Wir haben diese Organisationen in Workshops mit eigens für diese Zielgruppe erstellten Konzepten fit gemacht. In Anbetracht des erheblichen Schwierigkeitspotenzials der Amts- und Verwaltungssprache bei Ausschreibungen haben wir besonders auf die Verständlichkeit des Unterrichts geachtet und uns am Unterrichtstempo der Teilnehmenden orientiert.

asm-Mitarbeiter bringen immer wieder auch Einzelprojekte und -vorhaben diverser Communitys oder einzelner Migranten durch eine zeitlich befristete Unterstützung mit großem Engagement voran.

Wir haben selbst ganz klein angefangen. Jetzt unterstützen wir andere Migrant*innenorganisationen, indem wir Informationen und Know-how weitergeben. Damit auch sie arbeitsmarktpolitisch aktiv werden und zur Integration von Zugewanderten ins Arbeitsleben beitragen.





Integrationsleistung

Unserer Arbeitsgemeinschaft ist es über alle Projektgrenzen hinaus ein wichtiges Anliegen, die erbrachten Integrationsleistungen von zugewanderten Menschen herauszustellen. So haben wir zum Beispiel diverse Broschüren mit dieser Zielrichtung publiziert und in bisher drei Ausstellungen türkischstämmige Migranten mit ihren wirtschaftlichen Leistungen porträtiert.

Die Wanderausstellungen „Wir sind Hamburger“ aus den Jahren 2006 und 2011 zeigen auf großflächigen Plakaten Hamburger mit türkischem Migrationshintergrund, die sich als Unternehmer beziehungsweise Freiberufler eine eigene Existenz aufgebaut haben oder als Angestellte in Betrieben arbeiten. Die Ausstellungen wurden unter anderem in Einkaufszentren, an Volkshochschulstandorten, im Thalia Theater in der Gaußstraße, in der Handelskammer Hamburg und im Auswanderermuseum gezeigt. 2007 freuten wir uns über einen ungewöhnlichen Ausstellungsort: das Europäische Parlament in Brüssel.

Wir zeigen den Gewinn auf, den eine Gesellschaft durch Zuwanderer erfährt. In Broschüren und Ausstellungen beschreiben wir den Werdegang von mutigen und tatkräftigen Unternehmern mit Zuwanderungshintergrund.

Entwicklung – von ATÜ zu asm

1998 Gründung der Arbeitsgemeinschaft türkischer Unternehmer und Existenzgründer e.V. (ATU) in der Handelskammer Hamburg, um Unternehmer mit Zuwanderungshintergrund auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit und hinsichtlich aller Fragen rund um das Thema Berufsausbildung zu beraten. Jugendliche mit Vermittlungshindernissen werden bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt und in Betriebe von zugewanderten Unternehmern vermittelt.

2006 Gründung der Hamburg Plus gGmbH aus dem Verein heraus, um eingewanderte Inhaber von kleinen und mittelständischen Betrieben bei der Einrichtung neuer bzw. zusätzlicher Arbeitsplätze zu unterstützen und ihnen das benötigte Personal zu vermitteln. Zukünftig ist die gemeinnützige Gesellschaft Träger von Sonderprojekten, deren Zielgruppe Kinder ab den ersten Lebensjahren sind.

Wir sind unparteiisch und suchen den Austausch mit Politikern unterschiedlicher Parteien. Ihnen tragen wir die Anliegen der Zugewanderten vor. Auf Landes- und Bundesebene, in direkten Gesprächen und auf Konferenzen.

2007 Gründung der Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (asm) aus der ATU heraus. Alle damaligen Projekte der ATU werden im neuen Verein nahtlos weitergeführt. Die Neugründung soll die Offenheit für Menschen aller Nationen bereits im Namen signalisieren. Die ATU besteht weiterhin und führt kleine Projekte und einmalige Aktionen durch.

2008 Gründung der Hamburger Stiftung für Migranten aus einem asm-Projekt heraus, das vom Programm JOB-STARTER des Bundesinstituts für Berufsbildung unterstützt wurde. Die operativ ausgerichtete Stiftung ist Träger von Projekten rund ums Thema Fortbildung und Ausbildung sowie des bürgerschaftlichen Engagements.

»Kultur, Erfahrungen, Religionen und Werte, Sprachen und Wissen sind Schätze, die unsere Gesellschaft prägen und fördern. Sie sind also Grundlage für die wirtschaftliche und wissenschaftliche Weiterentwicklung unserer gemeinsamen Gesellschaft. Wissen erwerben und Arbeit haben ermöglicht, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Für beides und insbesondere für Jugendliche engagiert sich die asm und trägt zu einem vielseitigen Miteinander in Hamburg bei.«

Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg



Stiftung für Migranten

2008 gründeten wir die „Hamburger Stiftung für Migranten“ – vorbereitet und vorangetrieben aus einem Projekt heraus. Das Stiftungskapital wurde fast ausschließlich von Hamburger Unternehmern mit Zuwanderungshintergrund aufgebracht.

Mit ihren Projekten will die „Hamburger Stiftung für Migranten“ Impulse zur beruflichen und sozialen Integration von Unternehmern und Jugendlichen mit ausländischem Kulturhintergrund geben. Für ihre Projekte kooperiert die Stiftung mit Partnern. Diese gemessen am Stiftungskapital kleine Stiftung mit den großen Aufgaben ist operativ tätig. So hat sie zum Beispiel ein in unregelmäßigem Abstand neu aufgelegtes Stipendiatenprogramm, um den

Ausbildungserfolg von Auszubildenden mit Migrationshintergrund zu sichern.

Die bisher von der Stiftung geförderten jungen Männer und Frauen lernten einen kaufmännischen oder gewerblichen Beruf und sie oder ihre Eltern kamen aus den unterschiedlichsten Ecken der Erde. Sie hatten Schwierigkeiten in einigen Fächern in der Berufsschule oder/und waren alleinerziehend. Jeder von ihnen erhielt ein Jahr lang individuell auf seinen Bedarf zugeschnittene Fortbildungen. Zum Stipendiatenprogramm gehört außerdem eine Wochenendbildungsreise nach Berlin. Dort treffen die Azubis im Bundestag Abgeordnete mit Migrationshintergrund.

Perspektiven

Das von der Stiftung durchgeführte Praktikumsprojekt „Praktisch gut“ setzt bereits in der Schule an, um die Berufschancen von benachteiligten Jugendlichen zu erhöhen. Es unterstützt Jugendliche mit Potenzial, aber schlechten Schulnoten dabei, auf dem Weg zu beruflicher Qualifizierung nicht abgehängt zu werden. Die Jugendlichen absolvieren in den Ferien ein freiwilliges Praktikum und erweitern zur Vorbereitung darauf in Workshops ihre persönlichen und sozialen Fähigkeiten. Die Schüler lernen den Berufsalltag in kleinen und mittelständischen Unternehmen nahezu aller Branchen kennen.

AUDI stellt als langjähriger Partner des „Hamburger Weges“ pro Jahr 33 begehrte Praktikumsplätze zur Verfügung. Einige Jugendliche haben durch „Praktisch gut“ auch einen Ausbildungsplatz gefunden. Bei der Akquise von Jugendlichen für die Teilnahme bekam „Praktisch gut“ Unterstützung von Fußballprofi Marcell Jansen, der eine Patenschaft für dieses Projekt übernahm. Für „Praktisch gut“ wirkte er bereits bei zahlreichen Workshops mit. Weitere langjährige Unterstützer und Partner sind der HSV mit dem „Hamburger Weg“ und der Verein Crossover e.V., der Workshops mit den Jugendlichen durchführt.

Support

Mit der „Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg“ verfolgt die Hamburger Stiftung für Migranten das Ziel, in Hamburg bürgerschaftliches Engagement für Bildungspatenschaften unter Einbeziehung von Migranten zu mobilisieren.

Schwerpunkt der Arbeit ist die Stärkung von Patenschaften von und für Migranten in den Bereichen frühkindliche Bildung und Förderung, Schule und Ausbildung. Wir vernetzen bestehende Patenschaftsprogramme, bieten Informationen und Schulungen für Projektträger und Ehrenamtliche und machen die Arbeit von Patenschaftsprojekten und ihren Ehrenamtlichen in der Öffentlichkeit sichtbar.

Zudem geben wir regelmäßig eine aktuelle Version der Broschüre „Wegweiser Hamburger Mentor- und Patenprojekte“ heraus, um Ratsuchenden und Interessierten eine Orientierung zu geben.



Impressum

Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (*asm*)
c/o Handelskammer Hamburg
Schauenburgerstraße 49
20095 Hamburg

Tel.: 040 36138-766
Fax: 040 36138-774
E-Mail: info@asm-hh.de
www.asm-hh.de

Texte: Susanne Dorn, Dilek Acil (S. 8 und S. 17),
Till Kobusch (S. 11 und S. 17), Senatskanzlei (Vorwort)

Redaktion: Susanne Dorn

Fotos: Dr. Cristiana Cicoria (S. 16),
Michael Contes (S. 14),
Frederika Hoffmann (S. 2, S. 7-9, S. 12-13, S. 19),
Cordula Kropke (S. 10), Hans Peter Schmid (S. 4),
Senatskanzlei (S. 3)

Idee, Lektorat, Gesamtgestaltung, Satz und Litho:
EINSATZ Creative Production

Druck: flyeralarm

Wir danken EINSATZ Creative Production für die
langjährige Begleitung unserer Öffentlichkeitsarbeit
mit großem Engagement und für die Unterstützung
bei der Erstellung dieser Broschüre.





SELBSTSTÄNDIGER MIGRANTEN
ARBEITSGEMEINSCHAFT

PROFIL